

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 4

Rubrik: Seminar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seminar

Energiesparen im Handel

Möglichkeiten zum Energiesparen in Supermarkt, Warenhaus, SB-Warenhaus

22.-24. Mai 1978

Gottlieb Duttweiler-Institut,
CH-8803 Rüschlikon/Zürich

Buchbesprechung

Otto Steinhöfel

Holz im Bau

Konstruieren und Gestalten mit Holz.

184 Seiten mit rund 340 Abbildungen, Format 21 x 28 cm, Linson mit Schutzumschlag, DM 74,-. ISBN 3-87422-571-2.

Holz – der älteste Bau- und Werkstoff, den es gibt! Hunderte von Generationen lebten mit dem, was sich aus Holz fertigen ließ. Wenn heute wieder häufiger mit und aus Holz gebaut wird, so ist es keine nostalgische Marotte, sondern eine Bestätigung der Verbundenheit mit diesem seit uralten Zeiten dem Menschen zuwachsenden Werkstoff.

Der vorliegende Band versucht, die vielfältigen Möglichkeiten des Bauens mit Holz in heutiger Zeit aufzuzeigen. Nach einem Abriß der geschichtlichen Entwicklung im Holzbau werden die verschiedenen Konstruktionsweisen und Anwendungsgebiete behandelt. Neue Erkenntnisse beim Holzschutz und moderne Bearbeitungsverfahren, Holzwerkstoffplatten, Brett-schichtholz und Formholzteile gestatten heute Konstruktionen, von denen man früher nicht zu träumen gewagt hätte. Der Textteil wird vervollständigt durch ein alphabetisches Verzeichnis der wichtigsten in- und ausländischen Holzarten mit Angabe der wesentlichen Merkmale und der Verwendungsmöglichkeiten.

Den Hauptteil des Buches nehmen die anschließenden, zahlreichen Bildbeispiele gelungener und nachahmenswerter Holzbauten ein. Bei der Auswahl war der Autor darauf bedacht, möglichst vielfältige Anregungen zu geben; so sind originelle und eigenwillige Lösungen genauso vertreten wie einfache und schlichte Formen. Die Beispiele zeigen das Holz in unterschiedlicher Verwendung bei Wohnhäusern, Einfamilienhäusern, Eigenheimen, Ferienhäusern und Landhäusern, Fachwerkbauten, Mehrzweckhallen, Hörsaalbauten, Schullandheimen, Kindergärten, Spielplätzen, Kirchen.

Der Innenausbau nimmt einen beträchtlichen Teil der Beispielsammlung ein: die gezeigten Konstruktionen von Decken, Wandbekleidungen, Türen und Treppen ver-

vollständigen nahezu lückenlos die reiche Anwendungspalette des Holzes im Bauwesen.

Das Buch ist hervorragend geeignet für Architekten, Innenarchitekten, Zimmerer, Bauschreiner, Innenausbaufirmen, private und öffentliche Bauherren.

«Verelendung durch Architektur» (J. F. C. Turner)

Im Taschenbuch «Verelendung durch Architektur» wird für den Verfasser John F. C. Turner deutlich, wie wichtig die Entscheidungsfrage ist. Daß es vielleicht ein Faktor von Macht – damit inbegriffen ist wahrscheinlich vermaßtes Geld – und Autorität wird, bleibt anscheinend unbeantwortet. Doch Turner schreibt wörtlich in seinem Buch: «Der Zusammenbruch traditionell akzeptierter Institutionen in urban-industriellen Strukturen bestätigt die Tatsache, daß diese Entwicklung in reichen Ländern ebenso wahrscheinlich ist.» Und die immer wiederkehrende Problematik: wie wir wohnen, wie wir lernen, wie wir gesund werden und gesund bleiben, ist die Aufgabe derjenigen Menschen, die fähig sind, die kommerzialisierten und institutionalisierten Werte der Gesellschaft in Frage zu stellen. Auch die Umweltverschmutzung wird erwähnt; Turner meint dazu, daß wenn diese in gleichem Maße anhält, wäre die Biosphäre nicht mehr in der Lage, höhere Formen des Lebens zu erhalten. Trotz der teilweise schlechten Übersetzung ist der Text zukunftsweisend; nicht zuletzt durch die Tatsache, daß in den USA ein preisgekröntes Wohnprojekt zwanzig Jahre später teilweise gesprengt wurde, weil die Menschen nicht in der Lage waren auf diese Art – in Hochhäusern zu leben.

Andreas Schmuz

Karl-Wilhelm Schmitt

Einfamilienhäuser, Neubauten und Umbauten

Neue Beispiele für Individuelles Wohnen. 192 Seiten, 345 Abbildungen. DM 65.—.

Das Einfamilienhaus steht noch immer hoch im Kurs. An den Stadträndern, in Vororten schießen sie wie Pilze aus dem Boden. Deutschland besitzt etwa 15% weniger Eigenheimbesitzer als Großbritannien oder die USA. Doch der Drang zum eigenen Haus auf eigenem Grund und Boden ist genau so stark wie in den angelsächsischen Ländern: 1975 waren etwa 60% aller eingegangenen Bauanträge – der Zahl der Anträge nach, nicht des Bauvolumens – Gesuche zum Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern. Die Gliederung des Buches entspricht den verschiedenen Möglichkeiten, zu einer individuellen

Form des Eigenheimes zu gelangen. Das sogenannte Fertighaus ist ausgespart. Die Beispiele sind in drei Gruppen gegliedert: freistehende Häuser, Reihenhäuser, Umbau von alten Häusern. Von den insgesamt 59 Beispielen sind 46 aus der Bundesrepublik Deutschland, die übrigen aus der Schweiz, aus Großbritannien, Frankreich, Irland, den Niederlanden und Kanada.

Das schöne Heim

Fünfundzwanzigmal individuell. Band I, 1971-1973.

Verlag Karl Thieme AG, München

262 Seiten mit 185 mehrfarbigen, teilweise doppelseitigen Abbildungen im Kupfertiefdruck, ausführlichen Bildlegenden (auch in englischer Sprache) und erläuterndem Text zu jedem der präsentierten Wohn- und Einrichtungsbeispiele. Format 23 x 30 cm. Farbgedruckter und lackierter Pappband. DM 24,-.

Zu beziehen über den Buchhandel. Bei diesem Buch handelt es sich um eine bunte und eher zufällige Aneinanderreihung von Wohnräumen und Einrichtungsansätzen, die uns im Laufe der Jahre als besonders beispielhaft auffielen, nicht um eine systematische Dokumentation. Neben einer Reihe von Stadtwohnungen aus Paris, London und New York zeigen wir Prototypen zur Inneneinrichtung von Innenarchitekten und Einrichtungsansätzen, rustikale Feriendomizile und Sommerfrischen (wie z. B. die Südtiroler Sommerfrischen aus dem 18. Jahrhundert, die schon aufgrund ihrer Deckengemälde als einmalige Besonderheit gelten dürfen), moderne Architektur und heute noch bewohnte Schlösser, und damit zugleich ein Stück Kulturgeschichte des Wohnens zu dokumentieren.

Alfred Eisenschink

Falsch geheizt ist halb gestorben

F. Hirthammer Verlag GmbH, München.

So aggressiv wie der Titel ist das ganze Buch: Alfred Eisenschink verbreitet sich auf 268 Seiten über Details der modernen Heizungstechnik. Obwohl hier profunde Nachhilfestunden in Physik gegeben werden, geschieht das so unterhaltsam, daß selbst technische Alphabeten ihren Spaß daran haben. Heizungstechniker werden das allerdings kaum: Der Autor läßt an den modernen Errungenschaften der Wärmeergewinnung kaum ein gutes Haar.

Käthe Bachler

Erfahrungen einer Rutengängerin

Geobiologische Einflüsse auf den Menschen. Veritas-Verlag, Linz-Wien-Passau 1976.

Bücher über die Wirkungen irdischer Wasserläufe auf die Gesundheit des Menschen gibt es viele. Von einer kleinen Minderheit, die sehr oft gar nicht viel Aufhebens davon machte, wurden sie schon immer ernst genommen und bei der Planung und Möblierung von Bauten berücksichtigt. Für alle anderen hat Käthe Bachler ihr Buch geschrieben:

Ergebnisse von mehr als 2000 Wohnungs- und Arbeitsplatz-Untersuchungen, die in sehr einfachen Zeichnungen veranschaulicht und durch einen gut verständlichen Text nahegebracht werden. Diese Eigenschaften machen das Buch gerade für einen Skeptiker empfehlenswert.

SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros

Die Ausgabe 1978/79 des SIA-Verzeichnisses der Projektierungsbüros ist erschienen. Dieses Nachschlagewerk gibt eine Übersicht über den Dienstleistungssektor der Ingenieure und der Architekten. Es enthält ca. 2600 Projektierungs- und Planungsbüros der ganzen Schweiz. Im Verzeichnis sind diejenigen Projektierungsbüros aufgeführt, die von ausgewiesenen und qualifizierten technischen Fachleuten geführt oder geleitet werden und die sich verpflichten, die anerkannten Regeln der Baukunst zu befolgen. Neben dem alphabetischen Register ist das Verzeichnis nach Ortschaften und nach Fachrichtungen gegliedert. Zusätzlich sind die Vertretungen und Niederlassungen im Ausland aufgeführt. Das Verzeichnis kann zum Preis von 20 Franken beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, bezogen werden.

Eingegangene Bücher

Cornelis van de Ven

Space in Architecture

The evolution of a new idea in the theory and history of the modern movements.

Royal Vangorcum Ltd., Publicity Department, P.O. Box 43, Assen, The Netherlands.

1978. 17 x 24 cm. XVI und 277 Seiten mit 200 Abbildungen. Fr. 47.50.

D. Routaboule

La communication graphique en architecture de paysage

Editions Georges le Pape, 3432, rue Peel, Montréal, Québec, Canada.

Zu beziehen bei: La Diffusion Payot, Rue des Côtes Montbenon 30, Lausanne. Fr. 28.-.